

WENDLINGEN

## Bahnprojekt der Superlative nimmt Fahrt auf

04.08.2007, VON GABY KIEDAISCH —

[F Empfehlen](#)[Tweet](#)

Stuttgart 21 und Neubaustrecke Wendlingen–Ulm – Bahn will bei Umsiedlung der beiden betroffenen Bonackerhöfe vernünftig vorgehen



Peter Marquart, Gesamtprojektleiter von Stuttgart 21, erläuterte die Planungen vor Presseleuten zur Neubaustrecke bei den Bonackerhöfen in Wendlingen. Fotos: gki

WENDLINGEN. Grünes Licht für Stuttgart 21 und die Neubaustrecke nach Ulm damit steckt Wendlingen mittendrin in einem gigantischen Bauprojekt, wovon die Stadt vermutlich ab 2012 hautnah betroffen sein wird.



Direkt neben der geplanten Tunnelröhre (links, wo heute noch

Wiese ist) befinden sich die beiden betroffenen Bonackerhöfe. Weil sie zu nah an der Trasse liegen, müssen sie verlegt werden.

Bei einer Pressefahrt, eingeladen hatte die Bahn, werden die Ausmaße dieses Jahrhundertprojekts erst so richtig deutlich. Nicht nur dass Millionen Kubikmeter Erde dafür bewegt werden müssen, zig Kilometer lange neue Baustraßen mit Lagerplätzen eingerichtet werden, es werden auch rund 120 Kilometer Gleise für die neue Strecke verlegt, neue Brückenbauwerke, Eisenbahnüberführungen, Tunnel, neue Straßen sowie Straßenüberführungen, Autobahnauf- beziehungsweise -abfahrten benötigt.

Die über die Filder geführte zehn Kilometer lange zweigleisige ICE-Strecke, grob gesehen zwischen dem Flughafen und Wendlingen (Planfeststellungsabschnitt 1.4), entsteht im Wesentlichen parallel zur Autobahn A8. Zunächst auf nördlicher Seite unterqueren die Gleise auf Höhe des Rasthofs Denkendorf in einem 768 Meter langen Tunnel die Autobahn, um dann auf südlicher Seite oberirdisch Richtung Neckartal der Anschlussstelle Wendlingen entgegenzuraschen. Die Überquerung des Hochgeschwindigkeitszuges der Bundesstraße 313 entlang der Autobahn wird mithilfe eines auf gleicher Höhe befindlichen Brückenbauwerks geschehen, wie schon vorher das Denkendorfer Tal (175 Meter) und das Sulzbachtal (365 Meter).

In Unterboihingen, im Bereich der Querung der Bahnstrecke Richtung Nürtingen und der Autobahn, werden die Hauptarbeiten für das Bahnprojekt stattfinden. Dort wird an der Ausschleifung von der bestehenden Bahnstrecke (StuttgartWendlingen) für die Güterzuganbindung unter der Autobahn an die Neubaustrecke gebaut. Hier beginnt der Planfeststellungsabschnitt 2.1, der bis Weilheim reicht.

Mit der sogenannten Kleinen Wendlinger Kurve entsteht hier außerdem die Anbindung an die Neckartalbahn Richtung Reutlingen. Von der Neubaustrecke macht diese einen Schlenker nach Süden, wo die Strecke nach wenigen Metern in einer Röhre verschwindet, um ungefähr auf Höhe des Otto-Friedhofs wieder ans Tageslicht zu gelangen.

Die ICE-Neubaustrecke Richtung Ulm verschwindet ebenfalls im 8,5 Kilometer langen Albvorland-Tunnel entlang der Autobahn. Bei einer Neigung von 25 Promille wird der Einstieg bereits dort 15 Meter tief liegen, an der tiefsten Stelle wird der ICE 50 Meter unter der Erde fahren. Genau daneben, wo sich heute die Bonackerhöfe befinden.

Eine Verlegung der beiden Höfe steht deshalb bereits seit 2002 fest. Die Eigentümer seien zu einer Umsiedlung bereit, zeigt sich Peter Marquart, Gesamtleiter DB ProjektBau GmbH, zuversichtlich. Hierfür müsse man noch die Zeitschiene festlegen. Ausweichflächen für die beiden Höfe seien zum damaligen Zeitpunkt vorhanden gewesen. Nachdem die Baumaßnahmen nicht vor 2012 losgingen, habe man für eine vernünftige Vorgehensweise Zeit, versprach Marquart den Eigentümern der beiden Höfe.

Zwei Drittel der Züge im Regionalverkehr können künftig über die Neubaustrasse aus Richtung Nürtingen/Reutlingen über die Filder zum Flughafen und weiter nach Stuttgart oder ins Fern- und regionale Netz geführt werden. Zugreisende aus Nürtingen erreichen so den Stuttgarter Hauptbahnhof künftig in rund 16 Minuten und in acht Minuten den Filderbahnhof am Flughafen. Ein Halt in Wendlingen ist im Zuge der Neubaustrecke bekanntlich nicht geplant.

Während der Planfeststellungsabschnitt Filderbereich bis Wendlingen bereits zur Beschlussbearbeitung beim Eisenbahnbundesamt liegt, ist für den Abschnitt 2.1 a/b das Anhörungsverfahren durch das Regierungspräsidium Stuttgart mit der öffentlichen Auslegung Anfang 2008 geplant. Für den Abschnitt 2.1c besteht ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss, womit bereits mit dem Bau begonnen werden könnte.